



**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**  
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



## Aposselemi-Staudamm:

### gravierender, Umwelt zerstörender Eingriff in Natur und Landschaft!

Unter dieser Überschrift stehen derzeit 4 Beiträge im FORUM unserer hp; ergänzend dazu finden sich weitere Informationen zu dieser Thematik in unseren Info-Merkblättern Nr. 07-04 und 145-06 der KRETAUmweltinfo.

Die Idee zu diesem Staudamm-Vorhaben stammt den Aussagen Einheimischer zufolge aus den 70er Jahren. Das Vorhaben, das der Wasserversorgung des Großraumes Heraklion und Agios Nikolaos dienen soll, wurde 1998 mit Hilfe von EU-Förderprogrammen (Kohäsionsfond) begonnen und soll in einem 3-Stufen-Plan umgesetzt werden.

Gemäß dem Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (C361/Seite 25) wurde die 1. Stufe des Vorhabens "Aposselemi-Staudamm" (EU-Vorgangs-Nr. 94.09.61.080) mit 8.320.000 € (80 %) aus dem Kohäsionsfonds der EU gefördert; die Gesamtkosten der 1. Stufe beliefen sich auf 10.400.000 €. Die hierfür zuständige Stelle war das griechische Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Öffentliche Arbeiten (Ministerin VASO PAPANDEOU), hier zuständig für den Bereich Öffentliche Arbeiten, Staatssekretär GIANNIS TSAKLIDIS.



Die Abb. zeigt das neu errichtete Verwaltungsgebäude der für die Planungen und den Bau des Staudamms zuständigen Firma. Es befindet sich wenige hundert Meter links der Straße Richtung "neue" Route Agios-Nikolaos / Kastelli und zur Lassithi-Hochebene (nach der Kreuzung am westlichen Ausgang von Hersonissou).



**Die 1. Stufe, mit Studien – Projektmanagement – Enteignungen, wurde im Jahre 2000 abgeschlossen.** Danach sollte eine Sachverständigengruppe bis 2002 klären, wie die weitere Umsetzung erfolgen soll. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung enthielt die Planung bisher nicht! Daher läuft derzeit (unter der Vorgangs-Nr. E-2252/01 2002/C93E/106) auch eine Anfrage an die EU-Kommission: Ist der Kommission bekannt ... **"welche Umweltauswirkungen die geplante Errichtung des Aposselemi-Staudammes auf Kreta hat?"**. Die Anfrage ist (nach einem ersten Bearbeitungsbescheid) noch nicht beantwortet, mit der Begründung, dass der Kommission das Gutachten der Sachverständigengruppe noch nicht vorliegt.

Die Abb. links zeigt eine Anlage der Bauvorbereitungen; sie "ziert" das Gelände der Landschaft zwischen Gonia und Avdou.



Die Abb. links zeigt eine "abgeholzte" Fläche zwischen den Ortschaften Gonia und Avdou. Auf dieser Strecke ist der "Kahlschlag" besonders deutlich, dem auch unzählige Olivenhaine "zum Opfer fielen".

Die Abb. rechts zeigt den Aposselemi Fluss bei Avdou; noch mäandert er in seiner natürlichen Umgebung und erfüllt eine wichtige, ökologische und klimatische Funktion.

Ungeachtet dessen gehen die Arbeiten zu diesem Staudamm-Projekt jedoch weiter und nach Informationen im Kriti TV betrifft der **Eingriff (vom Dikti-Gebirge bis Analipsi)** insbesondere **die Region um die Dörfer Avdou, Gouves und Potamies**. Mindestens ein Dorf müsste umgesiedelt werden. Nach Aussagen einiger wissenschaftlicher Interviewpartner erreicht die Qualität des Wassers, welches von der Lassithi-Hochebene abgeleitet werden soll, jedoch nicht die für Trinkwasser erforderlichen Werte. Außerdem wird bezweifelt, ob die vorgesehenen Wassermengen überhaupt realisierbar sind. Erste Widerstände regen sich dem TV-Sender zufolge in Hersonissou, dessen Bürgermeister bereits gegen das Projekt votierte.

Zwischen Gouves und Hersonissou, an Kretas Nordküste, liegt das Mündungsdelta des Flusses Aposselemi (der das Kernstück des Vorhabens darstellt) welches nach der FFH-Richtlinie ein Naturschutzgebiet ist. Dieser Lebensraum erfüllt eine wichtige ökologische Funktion im Bereich der Küstenzone, neben seiner Rolle als wertvolles Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Auch dieser Bereich würde durch das Staudamm-Projekt erheblichen Schaden nehmen und wurde bisher in den Planungen nicht gebührend berücksichtigt. Dennoch, **es wird weiter gebaut!** Wie viel verträgt die Insel noch? Wann ist der Punkt erreicht, an dem nicht mehr genug von Reiz und der Schönheit der Insel übrig ist?



Die Abb. links zeigt das Flussbett des Aposselemi (trocken "gefallen") am Ausgang der Aposselemi-Schlucht <sup>(1)</sup> bei Analipsi. In diesem Bereich erfüllt es (noch) eine wertvolle Funktion für den Bereich der Küstenzone; es ist in seinem Mündungsbereich u. a. Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, so z.B. als Brutgebiet der Wasserschilddrüse (*Mauremys caspica*) und die Populationen des Kreta-Laubfrosches (*Hyla arborea cretensis*). Siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. 96-05 des [KRETAUmweltforum](#).

Die Abb. rechts zeigt das Flussbett des Aposselemi unter der Brücke der "neuen" Route bei Aposselemi; ausgebaut, die Ufer steinbefestigt und gestaltet, ist es schon auf die späteren Belange des Staudammprojektes ausgelegt.

<sup>(1)</sup> Über die Aposselemi-Schlucht berichtet das KRETAUmweltforum noch in einem gesonderten Info-Merkblatt

[Art.-Nr. 2.468; Zitat-Nr. 4.282] impr. eik.amp 2006

**Tipps für Autoanmietung und private Unterkunft** in Gouves, 18 km östlich Iraklion sowie eine gute **Informationsmöglichkeit** über Kreta.



[www.kreta-info.de.vu](http://www.kreta-info.de.vu)



[www.tdsv.de/mariammar](http://www.tdsv.de/mariammar)



[www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de)